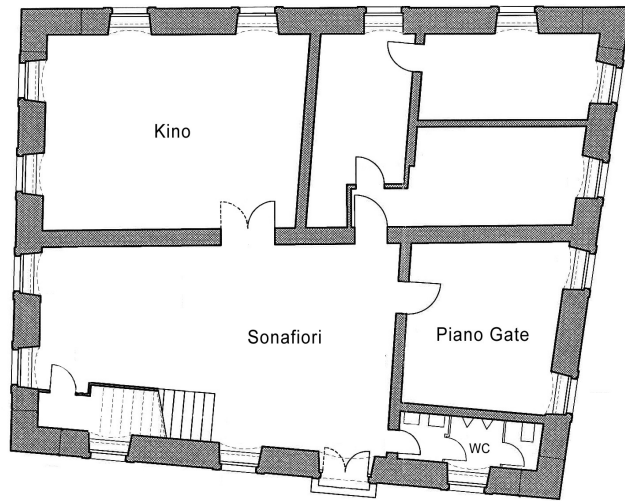


# A



## Trompeten:

Christian Büschel, Julia Roggendorf, Jan Paul Menzel  
(Klasse Michael Rosinus)

Der erste Teil findet im Erdgeschoss statt. Eingeleitet wird der Abend von einer Trompeten-Fanfare, komponiert zu diesem Anlass aus dem Material von Beethovens Klavierstück. Betritt man das Gebäude, sieht man als Erstes **"Sonafiora"**, eine aus herabhängenden Lautsprechern bestehende Installation. Die Klänge, die hier zu hören sind, stammen aus Aufnahmen, die während des Klavierunterrichts von Schülern, die gerade an "Für Elise" arbeiten, gemacht wurden.

Im rechts vom Eingang gelegenen Raum befindet sich **"Piano Gate"** (piano(p)forte), eine Installation im Inneren eines Flügels. Eine kleine Kamera, die auf den geschlossenen Deckel des Flügels gerichtet ist, sendet Informationen an einen Laptop, der sich im Flügel befindet. Bewegt man die Hände über dem Flügeldeckel, werden

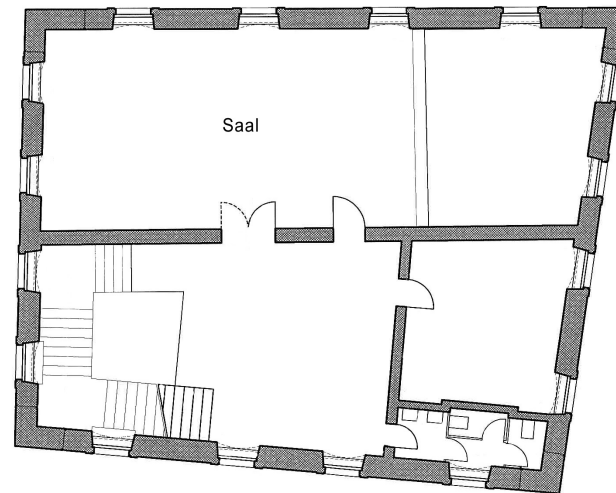
die von der Kamera empfangenen Hell-Dunkel-Impulse vom Computer in Klänge umgewandelt, die aus Elementen aus Aufnahmen von "Für Elise" bestehen. Im Inneren des Flügels befinden sich zudem Lautsprecher, die diese Klangfetzen verstärken. So entsteht der verwirrende Eindruck, dass man auf dem geschlossenen Flügeldeckel "Für Elise" in einer ganz neu zusammengesetzten Weise spielen kann.

**Raum 002** ist der **"Kinosaal"**. Dort werden Filme von und über die Dransdorfer Musikschule und den Aufbau der Installationen sowie Aufnahmen von den Händen der Elise-spielenden Klavierschüler gezeigt.

Als Einleitung werden „Special Guests“ dort ihren Elise-Rap präsentieren, es sind Jugendliche vom Multi-Media-Treff des Dransdorfer Stadtteilvereins.

**Rapper:** Benny, Loretto, Fjodor, Markus, Chico

# B



## Kinderchor:

Lilly Kanthak, Maja Kleinfenn, Nina Lenz, Alexandra Mertes, Lanvy Phan, Luna Stephani, Sofia Raccanelli, Caroline Bataille, Ines Jelidi

**Leitung:** Christine Albert

**Klavier:** Barbara Clöser

Weiter geht es im ersten Stock.

Der zweite Teil (**B für Blockflöte**) spielt im **Saal** und besteht aus zwei Musikaufführungen: eine Geschichte über Beethoven und Elise, gesungen von einem Kinderchor mit Klavierbegleitung.

Außerdem: **"Blockflötenliesl"**, die Vertonung des B-Teils des Rondos für Blockflöten und Cello mit einer musikalischen Einlage.

# A'

## Elise-an Fields

### Ensemble "Emergence"

**Sopran-Saxophon:** Julius Kliemann

**Alt-Saxophon:** Anton Vashchenko

**Tenor-Saxophon:** Patrick Schwarzwald

**Bariton-Saxophon:** Georg Rolshoven

(Klasse Shawn Spicer)

Teil drei beginnt mit **"Elise-an Fields"**, eine Verarbeitung signifikanter Themen aus der "Elise", ist eine Komposition für ein vierköpfiges Saxophonensemble.

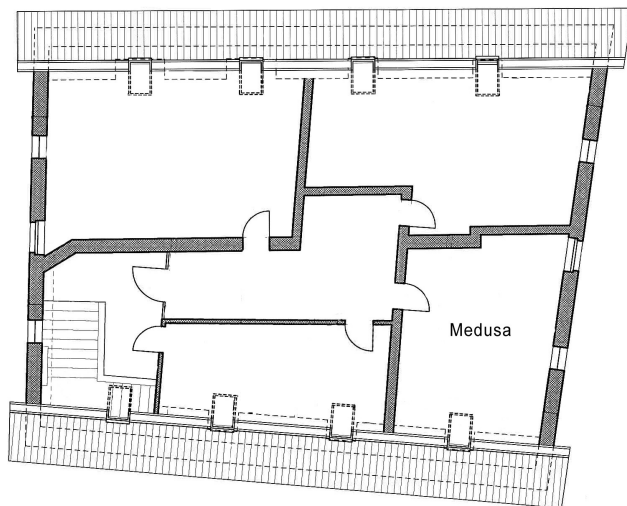
Im ersten Stock befinden sich außerdem drei Beamer. Einer bestrahlt den Treppenaufgang und ein großes Fenster, so dass man auch von außen den Effekt auf dem Glas sehen kann. Selbst die Fensterfront der gegenüberliegenden Grundschule reflektiert das farbige Licht.

Der zweite Beamer zeigt Photos von der Außenfassade. Sie erscheinen zwischen zwei großen Fenstern, die auf das Eingangstor schauen. So entsteht ein optisches Wechselspiel

von Innen und Außen, Wand, Fenster, Außenansicht und Ausblick befinden sich plötzlich auf der gleichen Ebene.

Schließlich gibt es einen dritten Beamer im Saal der gegen die Decke gerichtet ist und kaleidoskopartig verfremdete Aufnahmen aus dem Inneren des großen Flügels nach oben strahlt.

**C**



#### **Cellise:**

Adrian Arab, Lotte Pleuser  
Hua Yin Chen (Klasse Barbara Varsányi)  
Kilian Homburg (Klasse Elisabeth Quint)

Im zweiten Stock findet schließlich der vierte Teil (C für Cello) statt. Wenn man die letzten Stufen der Treppe erreicht hat, kann man durch die schwere Feuerschutztür auf "**Medusa**", eine Installation auf den Trägerbalken des Daches, sehen. Staubsaugerschläuche hängen von den Balken, je zwei sind verbunden mit einem CD-Spieler und können, wenn man sie an die Ohren hält, einen Stereoeffekt erzielen, denn jeder

Schlauch enthält einen kleinen Lautsprecher. Allerdings sind die Schläuche nicht geordnet aufgehängt, so dass es mehrerer Hörproben bedarf, bis man zwei passende Schläuche gefunden hat.

Die Aufnahmen, die dieser Installation zu Grunde liegen, sind die gleichen wie diejenigen, die bei "**Piano Gate**", "**Sonafiori**" und im Video im Kino zu hören sind.

Ein letztes Konzertstück - **Cellise** - bieten vier Cellisten vor den Türen der Unterrichtsräume, mit dem vierten Teil des Rondos in einer Celloversion.

**A''**

Die Veranstaltung endet wieder im ersten Stock. **SnowKrash** bietet eine Improvisation auf Klangquellen, die sich im Haus finden lassen und der Hausherr spielt auf einem saxophonähnlichen elektronischen Instrument. Elise, die während der gesamten Veranstaltung einem Geist gleich durchs Haus gehuscht ist, hat inzwischen alle Klaviere präpariert, so dass auch Nicht-Klavierspieler den Anfang des Beethoven'schen Rondos spielen können.

Wir möchten uns bedanken bei allen tatkräftigen Helfern, insbesondere bei Peter Terlau und seiner Familie.



Herausgeber: Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn  
Musikschule der Bundesstadt Bonn, Kurfürstenallee 8  
53142 Bonn, Tel.: 0228-663214

**FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.**

## **D-M-N** Dransdorfer MedienNacht

zum 40 jährigen Jubiläum  
der Musikschule der Beethovenstadt Bonn

Sonntag, 28. Februar 2010, 19 Uhr  
Musikschule, Dransdorfer Burg, Siemensstraße

Koordination und Gesamtleitung:  
Shawn Spicer

## **Programm**

Die **Dransdorfer MedienNacht** wird gestaltet von **SnowKrash**, das sind Barry L. Roshto und Ursel Quint.

Thema der Medien Nacht ist Beethovens Rondo für Klavier in a-moll, bekannt unter dem Namen "Für Elise".

Die Struktur der Medien Nacht entspricht der formalen Struktur des Rondos, also: **A – B – A' – C – A''**